

Gemeindenachrichten Hölstein

vom 9. Januar 2011

Viel Glück im Neuen Jahr

Gemeindepräsidentin Anita Schweizer richtet zum Jahresbeginn wiederum ihre ganz persönliche Grussbotschaft an die Hölsteiner Bevölkerung. Sie blickt dabei – ein letztes Mal – zurück auf zwölf Monate Arbeit im Gemeinderat.

„Tradition wird geschätzt.“ Davon konnte man sich am 1. Januar anlässlich des Neujahrs-Apéros überzeugen. Über hundert Hölsteinerinnen und Hölsteiner sind der Einladung gefolgt und haben in lockerer Stimmung das Neue Jahr willkommen geheissen. Zuvor empfing der Gemeinderat rund zwanzig der im letzten Jahr neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner als spezielle Gäste.



Im Jahr 2011 hat der Gemeinderat an 36 Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt. An einer zusätzlichen Halbtagesitzung wurden im Frühjahr die Ziele und die entsprechenden Massnahmen für das laufende Geschäftsjahr sowie für den Rest der Amtsperiode definiert; am zweiten Klausurnachmittag wurden das Budget 2012 und der Finanzplan 2012 – 2016 erarbeitet.

Zonenplan und Biretenweg

Der Auftakt ins neue Jahr bildete die ausserordentliche Gemeindeversammlung im Januar zur Zonenplanrevision. Eine Gemeindeversammlung, die eigentlich gar keine war. Ein Einwand, dass die Einladung nicht regelkonform publiziert worden sei, konnte vor Ort nicht sofort überprüft werden. Das Traktandum war aber zu bedeutend, als dass der Gemeinderat das Risiko einer Stimmrechtsbeschwerde eingehen wollte. Deshalb wurde die äusserst gut besuchte Veranstaltung schon nach rund zehn Minuten abgebrochen. Im Februar fand dann die effektive Gemeindeversammlung zum Thema Zonenplanrevision statt und kurze Zeit darauf trat der neue Zonenplan Siedlung in Kraft.

Zentrales Thema 2011 war auch der Ausbau des Biretenweges. Es fanden Informationsabende und viele Einzelgespräche mit den Anstössern statt. Projekt und Kredit wurden an der Gemeindeversammlung im November vom Souverän genehmigt. Die Einsprachefrist wird bei Erscheinen dieses Artikels abgelaufen sein. Bis dato haben sich sechs Parteien an das Enteignungsgericht gewandt. Sie wehren sich grundsätzlich gegen die provisorisch erhobenen Strassenbaubeiträge.

Investitionen in Infrastrukturen

Im Verlauf des Sommers sind die technischen Anlagen des von der Gemeinde betriebenen Wärmeverbundes optimiert worden. Durch eine neu eingebaute Abgaskondensation konnten die Wärmeverluste

markant gesenkt werden. Ein neuer Speicher wird für eine bessere Abdeckung der Lastspitzen sorgen und die Erneuerung der Steuerung ermöglicht eine einfachere Anlageübersicht mit Fernüberwachung. Früher als ursprünglich geplant, wird nun schon in diesem Jahr der Holzkessel ersetzt werden müssen. Ein weiteres Thema in Sachen Infrastruktur beschäftigte den Gemeinderat intensiv. In vielen Sitzungen hatte er sich mit dem Projekt regionaler Zusammenschluss der Wasserversorgungen zu befassen. *„Völlig im Bewusstsein, dass wir uns durch einen negativen Entscheid bei unseren Nachbarn keine Freunde schaffen würden, musste der Gemeinderat aus Überzeugung dieses Projekt in der vorgelegten Version ablehnen“.*

Ausblick ins Jahr 2012

Im neuen Jahr werden die Vorbereitungen für den Ausbau des Biretenweges und der Kirchgasse im Bereich Bennwilerstrasse-Ribigasse den Gemeinderat in Anspruch nehmen. Mit den Strassenbauten werden gleichzeitig in beiden Strassenzügen die Wasserleitungen ersetzt. Auch die Wasserleitung in der Ribigasse muss ersetzt werden, da zu wenig Druck auf dem Hydrant und somit die Löschsicherheit gefährdet ist. Im Schulhaus Holde 2 müssen die Fenster erneuert und die Frenkenbrücke bei der Tiefenmattstrasse instand gestellt werden. Bei der Wasserversorgung sind die Grundwasserpumpen Oberfeld fällig und, nachdem die Wasserschutz-Zonen S1 und S2 bereits definiert sind, muss nun auch die Zone S3 ausgeschieden werden. Last but not least wird der Gemeinderat auch den Ausbau und die Erweiterung des Parkplatzes bei der Kirche vorantreiben. Das vom Bund erlassene Gesetz über das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht wird im Kanton Baselland in die Kompetenz der Gemeinden gelegt. Es müssen dafür 5 – 7 Kreise gebildet werden. In den beiden Frenkentalern besteht seit April 2010 bereits eine Regionalisierung mit Standort in Hölstein. Es gilt nun, den bestehenden Kreis zu erweitern, um eine wirtschaftlich sinnvolle Grösse zu erlangen. Bereits ab 01.01.2013 müssen die Kreise funktionstüchtig sein – ein sportlicher Zeitplan.

Ein vollgepacktes Programm für 2012, das der Gemeinderat zu bewältigen haben wird. *„Er kann dabei auf ein top motiviertes Team in der Verwaltung und im Aussendienst sowie auf unzählige Helferinnen und Helfer im Hintergrund zählen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in irgendeiner Form zum Wohl unserer Gemeinschaft beitragen.“*

Veränderungen im Gemeinderat

Seit Anfang Dezember ist der Gemeinderat mit zwei neuen Mitgliedern wieder komplett. Bereits am 11. März 2012 finden die Gesamterneuerungswahlen statt. Aufgrund von zwei Rücktritten wird es zu einer weiteren Erneuerung im Gemeinderat kommen – eine Chance für Personen, die in einer Gemeindebehörde kooperativ und engagiert mitwirken möchten.

„Das war nach 24 Jahren im Gemeinderat und nach 20 Jahren Präsidium mein letzter Jahresbericht. Ich wünsche Ihnen, liebe Hölsteinerinnen und Hölsteiner ein glückliches Jahr mit Menschen um sich, die Ihnen sowohl in guten wie auch in schwierigen Zeiten wohlgesinnt sind.“

*Ihre Gemeindepräsidentin
Anita Schweizer*

Gesamterneuerungswahl des Bürgerrates

Am 11. März finden die Gesamterneuerungswahlen in den Bürgerrat statt. Gemäss Gemeindeordnung der Bürgergemeinde ist eine stille Wahl möglich. Eingabetermin für Wahlvorschläge ist der 23. Januar.

Von den bisherigen fünf Mitgliedern stellen sich drei zur Wiederwahl zur Verfügung (alphabetische Reihenfolge): Christian Maurer, Walter Schori, Markus Schwab. Hans Grossmann und Hansjürg Krattiger demissionieren. Als neue Mitglieder kandidieren: Felix Degen und Reto Grossmann. Mit diesen 5 aktuellen Wahlvorschlägen wären die Voraussetzungen für eine stille Wahl grundsätzlich gegeben. Bleibt es bis zum Stichtag 23. Januar bei diesen 5 Wahlvorschlägen, wird die Urnenwahl am 11. März ausgesetzt und die Vorgeschlagenen werden in stiller Wahl als gewählt erklärt. Liegen am Stichtag mehr als 5 Wahlvorschläge vor, muss hingegen die Urnenwahl zwingend stattfinden.

Das Bürgerratspräsidium wird am 17. Juni gewählt. Es ist auch hier eine stille Wahl möglich. Eingabetermin für einen Wahlvorschlag ist der 30. April.

Gesamterneuerungswahl des Gemeinderates

Am 11. März finden auch die Gesamterneuerungswahlen in den Gemeinderat statt. Eine stille Wahl ist gemäss Gemeindeordnung ausdrücklich nicht möglich. Es haben sich deshalb auch sämtliche Wiederkandidierenden der Urnenwahl zu stellen.

Von den bisherigen sieben Mitgliedern stellen sich die fünf folgenden Personen zur Wiederwahl zur Verfügung (alphabetische Reihenfolge): Gabriel Antonutti, Peter Eglin, Monica Gschwind, Daniel Kaiser und Michael Tschudin. Anita Schweizer und Sara Hofer demissionieren. Es gilt somit, ihre Sitze zu ersetzen.

Das Gemeindepräsidium wird am 17. Juni gewählt. Hier ist im Gegensatz zu den Erneuerungswahlen eine stille Wahl möglich. Eingabetermin ist der 30. April.

Weitere Wahlen

Wahltermin für die Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie des Schulrates ist ebenfalls der 17. Juni. Bei beiden Gremien ist eine stille Wahl möglich. Eingabetermin für Wahlvorschläge ist der 30. April. Das Wahlbüro wird gemäss revidierter Gemeindeordnung nicht mehr an der Urne sondern durch den Gemeinderat gewählt genauso wie die kommunalen Vertreter in die beiden regionalen Behörden für Sozialhilfe und Vormundschaft.

Konzert in Hölstein

Der Vorverkauf für das Konzert vom 29. Januar in der Rübmatthalle läuft sehr gut. Noch sind Tickets für gute Plätze erhältlich. Der Preis im Vorverkauf beträgt 28 Franken. An der Abendkasse wird der Eintritt 35 Franken kosten.

Unter www.hoelstein.bl.ch ist der Saal-Plan einsehbar und Sitzplätze können direkt online reserviert werden.

Gemeinde Hölstein